

LATEINAMERIKANISCHE
FILMTAGE MÜNCHEN

LAFITA

29.11. – 04.12.2022

LAFITA.DE



DAS SIND WIR!

TÜRKISCHE FILMTAGE	BUNTER HUND	FLIMMERN & RAUSCHEN
<i>Februar/März</i>	<i>März</i>	<i>März/April</i>
DOK. FEST	MITTEL PUNKT EUROPA FILMFEST	CINEMA IRAN
<i>Mai</i>	<i>Mai/Juni</i>	<i>Juli</i>
BOLLERWAGEN KINO	SPIELSTADT MINI-MÜNCHEN	UNDER DOX
<i>August</i>	<i>August (2-jährig)</i>	<i>Oktober</i>
AFRIKANISCHE FILMTAGE	QFFM QUEER FILM FESTIVAL MÜNCHEN	KINDERKINO HERBSTFILMTAGE/ OSTERFILMTAGE
<i>Oktober</i>	<i>Oktober</i>	<i>Herbst/Frühjahr</i>
BIMOVIE	CENTO FIORI CINEMA	GRIECHISCHE FILMWOCH
<i>November</i>	<i>November</i>	<i>November</i>
JUDOKS	LAFITA LATEIN-AMERIKANISCHE FILMTAGE	KINO ASYL
<i>November</i>	<i>November/Dezember</i>	<i>November/Dezember</i>

filmstadt-muenchen.de

LATEINAMERIKANISCHE FILMTAGE MÜNCHEN 2022

LAFITA IM KULTURZENTRUM LUISE, DEM WERKSTATTKINO UND IM GASTEIG HP8

Die Lateinamerikanischen Filmtage München (LAFITA) präsentieren einmal mehr den Einfallsreichtum des lateinamerikanischen Kinos in den Kinosälen Münchens: Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilme sind **vom 29. November bis zum 4. Dezember** im Kulturzentrum LUISE, im Werkstattkino und im Gasteig HP8 zu sehen. Die vielfach ausgezeichneten Produktionen werden teilweise zum ersten Mal in München gezeigt, einige darunter feiern bei LAFITA ihre Deutschlandpremierens. Einmal mehr setzt LAFITA auf die Kraft des Kinos und führt in dem hochkarätigen und ambitionierten Filmprogramm in Gegenden, die bislang auf der Landkarte des lateinamerikanischen Kinos wenig präsent waren. In unseren Filmen zeigt sich die unmittelbare und doch unscheinbare Präsenz Lateinamerikas in Europa und die immer wieder verdrängte, aber doch schmerzhaft Präsenz Europas in Lateinamerika. Verblassten Utopien wird auf den Grund gegangen, ebenso Dystopien, die sich in den Alltag eingeschlichen haben; innovatives junges Kino aus Lateinamerika trifft auf Genreklassiker der Filmgeschichte und ebenso wird das gefeierte Regiedebüt einer renommierten Schauspielerin präsentiert. Ein Highlight zum Abschluss ist der diesjährige Berlinale-Gewinner aus Mexiko.

In Zusammenarbeit mit der Filmstadt München e.V. und der Münchner Stadtbibliothek. Gefördert durch das Kulturreferat der Landeshauptstadt München. Mit freundlicher Unterstützung von DOK.fest München, Queer Film Festival München und dem Werkstattkino.



Di, 29.11 / 19:00 Uhr
Kulturzentrum LUISE

Zu Gast: Manuela Illera

Sa, 03.12 / 20:00 Uhr
Gasteig HP8, Projektor

Zu Gast: Manuela Illera und
Christian Diaz Orejarena

Eintrittspreis: 7,00 €

PULSSCHLÄGE | LATIDOS LONG SHORTS

1. TERMINAL NORTE – AR, 2021, 37 MIN., OMENGLU

Regie: Lucrecia Martel

2. FRONTERAS VISIBLES – DE/CO, 2020, 16 MIN., OMENGLU

Regie: Christian Diaz Orejarena

3. ANIMAL VENTUS – CO, 2022, 30 MIN., OMENGLU

Regie: Manuela Illera

Die Eröffnung der Lateinamerikanischen Filmtage steht dieses Jahr im Zeichen einer aktuellen musikalischen Selbstverortung Lateinamerikas. Wir laden ein zu einer Komposition aus drei musikalischen Filmen, die diverse, mitunter dissonante Stimmen zu Lateinamerika zusammenführen. Es sind die Pulsschläge rastloser Herzen und wachsamer Augen, die aus der Peripherie auf die Welt und auf uns blicken.





Mi, 30.11. / 20:00 Uhr
Werkstattkino

Zu Gast: Annika Mayer
(Majmun Films)

Eintrittspreis: 7,00 €

LO QUE QUEDA EN EL CAMINO

BR/MX/DE, 2021, 93 MIN., OMENGLU

Dokumentarfilm

Regie: Jakob Krese, Danilo do Carmo

Immer wieder berichten die Medien über regelrechte Flüchtlingskarawanen, deren gemeinsames Ziel es ist die US-Grenze zu überqueren, und denen sich im Laufe der strapaziösen Reise immer mehr Migrant*innen anschließen. Eine solche Karawane begleitet im Jahr 2018 das Filmteam um Jakob Krese und Danilo Do Carmo, und setzt der meist anonymen Berichterstattung einen sensiblen Blick entgegen.

Im Zentrum steht Lilian, die aus Guatemala vor ihrem gewalttätigen Ehemann geflohen ist, und sich mit ihren vier Kindern auf den 4.000 Kilometer langen Weg in eine bessere Zukunft macht. Kurz vor der Grenze zwischen Mexiko und den USA gerät die Flucht ins Stocken. Obwohl das Ziel erst einmal verfehlt scheint, zeigt sich ganz leise und nebenbei, dass Lilian etwas anderes Wertvolles errungen hat: ein neues Selbstbewusstsein.

DOK.fest
Feature

DOK.
fest
MÜNCHEN

Kooperation mit dem DOK.fest München



EL GRAN MOVIMIENTO

BO/QA/FR/CH 2021, 85 MIN., SPAN. OMENGLU
Spielfilm

Regie: Kiro Russo

Der Bergmann Elder ist nach La Paz gereist, um gegen den Verlust seiner Arbeit zu demonstrieren. In dem infernalischen Kessel aus Menschen, Lärm und Farben geht es ihm immer schlechter und er entwickelt die Symptome einer seltsamen Krankheit. Kann der rätselhafte und bizarre Schamane Max ihn ins Leben zurückholen?

EL GRAN MOVIMIENTO ist eine faszinierende Stadtsymphonie über eine einzigartige Metropole. Mit einer originellen Filmsprache taucht Kiro Russo als Dziga Vertov des Andenhochlands tief in die unsichtbaren Welten von La Paz ein und erschafft so einen spirituellen wie metaphysischen Trip, der einer Art halluzinogenen Kapitalismuskritik gleicht.

Mi, 30.11. / 22:00 Uhr
Werkstattkino

So, 04.12. / 16:00 Uhr
Gasteig HP8, Projektor

Eintrittspreis: 7,00 €





A FANTÁSTICA FÁBRICA DE GOLPES

BR, 2021, 105 MIN., OMENGLU

Dokumentarfilm

Regie: Victor Fraga, Valnei Nunes

A FANTÁSTICA FÁBRICA DE GOLPES zeichnet mittels zweier eindrücklicher Fälle um brasilianische Politiker*innen der linken Arbeiterpartei »Partido dos Trabalhadores« (PT) nach, wie US-amerikanische Interessen in Lateinamerika nach dem Ende des Kalten Krieges mit Hilfe der Justiz und der Medien verfolgt werden: der Amtsenthebung der früheren brasilianischen Präsidentin Dilma Rousseff im Jahr 2016 und der Verurteilung des damaligen Präsidentschaftskandidaten Inácio Lula da Silvas aufgrund angeblicher Korruption im Jahr 2018 – kurz vor der Präsidentschaftswahl.

Der Film zeigt dabei, wie der juristische Kampf gegen Politiker*innen der Linken von einflussreichen Medien sekundiert wird. Im Fall Lulas handelt es sich um den mächtigen Medienkonzern »O Globo«, der den beliebten früheren Präsidenten und seine Arbeiterpartei seit 2016 immer wieder unter Korruptionsverdacht stellte, seine erfolgreiche Politik diskreditierte und maßgeblich zu einer Atmosphäre des Hasses und der Aggression beitrug. A FANTÁSTICA FÁBRICA DE GOLPES leistet einen wichtigen Beitrag zum Verständnis der aktuellen brasilianischen Politik. Er gibt darüber hinaus einen grundsätzlichen Einblick über die Zusammenhänge von systematischer politischer Einflussnahme durch Medienkonzerne.

Do, 01.12. / 18:00 Uhr
Werkstattkino

Zu Gast: Victor Fraga

Eintrittspreis: 7,00 €



Do, 01.12. / 20:00 Uhr
Werkstattkino

Eintrittspreis: 7,00 €

THE TERRITORY

US/GB/BR/DK, 2022, 85 MIN., OMENGLU

Dokumentarfilm

Regie: Alex Pritz

Mitten im brasilianischen Regenwald im Amazonasstaat Rondônia leben die aktuell 180 Angehörigen des Stammes der Uru-eu-wau-wau. Obwohl ihr Stück Land von der brasilianischen Regierung als indigenes Territorium anerkannt wurde, hat sich ihre Lage seit dem Amtsantritt Jair Bolsonaros 2019 deutlich verschlechtert: Indigene Rechte werden mit Füßen getreten, Siedler und Bauern greifen immer wieder illegal in die Unversehrtheit des Gebiets ein, um ihren »brasilianischen Traum« vom Besitz eines eigenen Stückchens Land zu erfüllen.

Alex Pritz begleitet den täglichen Kampf der Uru-eu-wau-wau um ihre Identität und ihr Überleben, die mit der Verteidigung des Territoriums eng verknüpft sind. Hierbei kommen nicht nur Pfeil und Bogen zum Einsatz, sondern auch Drohnen und Medienstrategien. Als sich der Stamm aufgrund der Covid-Pandemie isolieren muss, statet Pritz dessen Mitglieder mit Filmequipment aus und diese übernehmen kurzerhand selbst. Eine bildgewaltige Doku, die sowohl die Fragilität des Regenwaldes und seiner Bewohner*innen als auch die politische Stimmung in Brasilien einfängt, und zugleich ein spannendes kooperatives Filmprojekt darstellt.

DOK.fest
Feature

DOK.fest
MÜNCHEN

Kooperation mit dem DOK.fest München



Do, 01.12. / 22:00 Uhr
Werkstattkino

Fr, 02.12. / 22:00 Uhr
Werkstattkino

Eintrittspreis: 7,00 €

MEDUSA

BR, 2021, 127 MIN., OMDU
Spielfilm

Regie: Anita Rocha da Silveira

Mariana ist Mitglied einer Girls-Gang mit ultra-konservativem Weltbild. Die jungen Brasilianerinnen himmeln einen charismatischen Prediger an, freuen sich auf Ehe und Hausfrauendasein und bewundern die durchtrainierten Männer einer evangelikalen Miliz. Nachts bewaffnen sie sich und ziehen maskiert durch die Straßen, um junge Frauen zu »bekehren«, die ihrer Meinung nach gegen Sitte und Anstand verstoßen. Bei einer nächtlichen Aktion verletzt sich Mariana und nicht nur ihre Schönheit, auch ihr Weltbild bekommt Kratzer.

MEDUSA ist eine Dystopie, bei der Politik und Machismo, Religion und Gewalt, Ideologie, Mythos und das allzu Reale aufeinandertreffen – denn die Handlung basiert durchaus auf Tatsachen und echten Vorkommnissen. Anita Rocha da Silveiras farbenfrohe, hochgradig stilisierte Darstellung des Horrors lehnt sich frei an Klassiker von Dario Argento oder John Carpenter an, spielt aber kühn mit den Genres und verleiht mit Mitteln der Satire und Groteske der eigentlich gruseligen Zustandsbeschreibung von Brasilien unter Jair Bolsonaro die notwendige Leichtigkeit.



Sa, 03.12. / 18:00 Uhr
Gasteig HP8, Projektor

Eintrittspreis: 7,00 €

TRÊS TIGRES TRISTES

BR, 2022, 86 MIN., OMENGLU

Spielfilm

Regie: Gustavo Vinagre

+ Vorfilm:

NICHT DIE BRASILIANISCHEN HOMOSEXUELLEN SIND PERVERS, SONDERN DIE SITUATION IN DER SIE LEBEN
D, 2021, 12 Min., Omenglu

Regie: Leandro Goddinho / Paulo Menezes /
Eduardo Mamede

São Paulo ist wie ein überdimensionierter Irrgarten aus Beton, Glasfassaden, Autos und vor allem Menschen, in all ihren Erscheinungsformen. Während Pedro alias Babyface sich als Webcamboy austobt, pakt Isabella nebenan für eine Medizinprüfung. Die jungen Queers kriegen Besuch von Jonata, der aus Minas Gerais gekommen ist, um seine Freude am Cruisen in der anonymen Großstadt auszuleben.

Die drei tigern durch die Stadt, entdecken geheime Orte und kommen mit Menschen in Berührung, die ihre Extravaganz am liebsten privatissime ausleben. Bei den schrillen Varieté-Abenden wird ein São Paulo porträtiert, das zwischen den Fugen schnöder Bausubstanz und hohler Heilsversprechen eine eigene »Goldene Phase« lebt und feiert.

OFFM

LAFITA X QFFM

Kooperation mit QFFM | Queer Film Festival München

Auszeichnung: Berlinale 2022 - Teddy-Award



LOS TIBURONES

UR/AR/ES, 82 MIN., OMENGLU

Spielfilm

Regie: Lucía Garibaldi

In den Küstengewässern rund um den beschaulichen Touristenort, in dem die 15-jährige Rosina mit ihrer Schwester und ihren Eltern lebt, gibt es scheinbar unerwünschte Besucher: Gerüchte machen die Runde, dass Haie in Strandnähe ihr Unwesen treiben. Aber Rosina hat andere Sorgen. Ihr Verhältnis zu ihrer Schwester ist konfliktreich, zudem fühlt sie sich zu einem Angestellten ihres Vaters hingezogen, der einige Jahre älter ist als sie. Als ihre Gefühle unerwidert bleiben, wird sie selbst zum Raubtier und beginnt ihre Beute zu umkreisen.

LOS TIBURONES ist eine stimmungsvolle Coming-of-age-Geschichte mit lakonischem Humor, der eine Art Markenkern des jungen Kinos aus Uruguay darstellt. Lucía Garibaldi wurde für ihr Erstlingswerk mit dem »Preis für die Beste Regie« beim renommierten Filmfestival in Sundance ausgezeichnet.



Fr, 02.12. / 18:00 Uhr
Werkstattkino

Eintrittspreis: 7,00 €



Fr, 02.12. / 20:00 Uhr
Werkstattkino

Sa, 03.12. / 16:00 Uhr
Gasteig HP8, Projektor

Eintrittspreis: 7,00 €

KUBA IM WANDEL | CUBA TRANSMUTA

LONG SHORTS, 101 MIN., SPAN. OMEU

1. TERRANOVA – CU, 2021, 50 MIN., SPAN. OMEU

Regie: Alejandro Pérez / Alejandro Alonso

2. LOS PUROS – CU, 2021, 18 MIN., SPAN./RUSS. OMEU

Regie: Carla Valdés León

3. SUEÑOS AL PAIRO – CU, 2021, 32 MIN., SPAN. OMEU

Regie: José Luis Aparicio / Fernando Fraguela

Es gibt wohl kaum ein anderes lateinamerikanisches Land, bei dem sich die Geister so sehr scheiden wie bei Kuba. Zwischen hehren Sozialutopien und ideologischer Bankrotterklärung, driftet der karibische Inselstaat genauso durch die Zeit wie seine weit verstreuten Kinder. Sowohl in der kubanischen Diaspora als auch vor Ort werden die Bewegungen des paradoxen Eilands unermüdlich eingefangen, kommentiert und gedeutet, gerne auch das Fehlen jeglicher Dynamik angeprangert.

Was die Cubanía ausmacht, jene unnachahmliche und komplexe kubanische Identität, wird in den drei Filmen, die LAFITA in Zusammenarbeit mit dem Regisseur José Luis Aparicio zusammengestellt hat, von einer heranwachsenden Generation des Non-Fiction-Films verhandelt - ein kubanisches Kaleidoskop, das den gesellschaftlichen Wandel und die eher unscheinbaren Mutationen der kulturellen DNA registriert.



So, 04.12. / 18:00 Uhr
Gasteig HP8, Projektor

Eintrittspreis: 7,00 €

1976

CH/AR/QA, 2022, 95 MIN., OMENGLU

Spielfilm

Regie: Manuela Martelli

Wir schreiben das Jahr 1976, Augusto Pinochet ist seit drei Jahren an der Macht und regiert das Land mit eiserner Hand. Repressionen und Verhaftungen gehören zum Alltag, jede*r könnte Opfer, jede noch so unscheinbare Person könnte Handlanger*in des Regimes sein. Carmen (Aline Kuppenheim) ist in der beschaulichen Küstenstadt Las Cruces mit der Renovierung ihres Strandhauses beschäftigt. Ihr Mann, ihre Kinder und Enkelkinder kommen während des Winterurlaubs immer wieder vorbei. Als der örtliche Pfarrer sie bittet, sich um einen verletzten, jungen Mann zu kümmern, den er heimlich beherbergt, betritt Carmen ein für sie neues und riskantes Territorium – weit weg von dem ruhigen Leben zwischen Küche und Kirche, das sie bislang gewohnt war.

Manuela Martelli, die als Schauspielerin in dem Coming-of-Age-Drama MACHUCA – MEIN FREUND große Erfolge feierte, zeigt in ihrem Spielfilmdebüt, wie unter der Diktatur auch die scheinbar abgeschottete Welt der Oberschicht Risse bekommt und selbst Privilegien kaum mehr Schutz vor der Realität des alltäglichen Schreckens bieten. 1976 ist eine faszinierende Mischung aus Charakterstudie und Thriller in Hitchcock'scher Tradition, die von einer exzellenten Hauptdarstellerin getragen wird.



ROBE OF GEMS

MX/AR/US, 2022, 118 MIN., OMENGLU

Regie: Natalia López Gallardo

Trockene Felder, staubige Straßen, Spiegel der inneren Landschaften. Das Sozialdrama ROBE OF GEMS erzählt eine Geschichte von Suche, Verzweigung und Gewalt. Die Wege dreier Frauen kreuzen sich im mexikanischen Hinterland: Isabel, die mitten in der Scheidung zurück in das Haus ihrer Kindheit zieht. María, die nach ihrer verschwundenen Schwester sucht und Roberta, Polizistin und Mutter eines Sohnes finden sich im Bann der Kartelle wieder. Die drei Frauen begegnen sich an diesem namenlosen Ort, an dem moralische Grenzen verschwimmen und der Strudel von Korruption und Gewalt alle mit sich reißt.

ROBE OF GEMS ist das Erstlingswerk der bolivianisch-mexikanischen Regisseurin Natalia López Gallardo. Sie arbeitete zuvor unter anderem für Lisandro Alonso, Carlos Reygadas und Amat Escalante als Editorin. In ROBE OF GEMS setzt die Regisseurin auf Laiendarsteller*innen und die Imagination des Publikums, das die verschiedenen Szenen zu einer Geschichte verknüpft. Vieles bleibt angedeutet, unter der Oberfläche, und verstärkt das Gefühl der Unsicherheit und Allgegenwart der Gewalt.

In ROBE OF GEMS, unserem diesjährigen Abschlussfilm, liefert Natalia López Gallardo ein poetisches und zugleich verstörendes Portrait des mexikanischen Alltags. In der Tradition des Slow Cinema fordert sie das Publikum zur Interaktion auf und zieht es unerbittlich in das Geschehen hinein.

So, 04.12. / 20:00 Uhr
Gasteig HP8, Projektor

Eintrittspreis: 7,00 €

Auszeichnung: Berlinale 2022 - Silberner Bär

DOK. around the clock

Das Ganzjahresprogramm des
DOK.fest München
www.dokfest-muenchen.de

LO QUE QUEDA EN EL CAMINO

DOK.fest München präsentiert bei LAFITA:

LO QUE QUEDA EN EL CAMINO (mit Filmgespräch)
Brasilien, Deutschland, Mexiko 2021
Jakob Krese, Danilo Do Carmo

THE TERRITORY
Brasilien, Dänemark, USA 2022
Alex Pritz

Filme für Fans das ganze Jahr

Cinema International
DOK.education
Großes KinderKino

DOK.education
Großes KinderKino
Cinema International

münchner
stadtbibliothek

IMPRESSUM

Pressearbeit, Social Media, Redaktion: Frauke Müller
Kommunikation & Social Media: Anna Gebhardt & Alfonsina Bencosme
Grafik- & Webdesign: Claudia Padula / www.claudiapadula.com
Animationen & Visual Content: Mariano von Plocki
Redaktion & Website: Franziska Viehbacher
Redaktion: Sarah Hergenröther, Dr. Dieter Reithmeier
Leitung & Kuratorium: Sven Pötting & Sergej Gordon

Veranstalter: Filmstadt München e.V. &
Münchner Stadtbibliothek & LAFITA

Website: www.lafita.de

E-Mail-Adresse: info@lafita.de

Facebook: LAFITA - Lateinamerikanische Filmtage München

Instagram: [lafita.muc](https://www.instagram.com/lafita.muc)

Gefördert durch das Kulturreferat der Landeshauptstadt München.
Mit freundlicher Unterstützung des DOK.fest München, Werkstattkino,
QFFM, The Colombian Coffee Shop und Substanz.

www.filmstadt-muenchen.de / www.muenchner-stadtbibliothek.de

SPIELSTÄTTEN

Kulturzentrum LUISE: Ruppertstraße 5, 80337 München
U3/U6: Poccistraße / Bus 62: Tumblingerstraße

Gasteig HP8 (Halle E, Projektor):
Hans-Preißinger-Straße 8, 81379 München
Bus 54, X30: Schäftlarnstraße/Gasteig HP8

Werkstattkino, Fraunhoferstraße 9, 80469 München
U1/U2: Fraunhoferstraße | Tram 18: Müllerstraße

TICKETS

Alle Filme: 7,00 €

LUISE: Reservierungen empfohlen über info@lafita.de

Werkstattkino: nur Abendkasse, Reservierungen möglich über
info@lafita.de, Abholung und Einlass 15 Min. vor Filmbeginn.

Gasteig: Tickets an allen Vorverkaufsstellen von MünchenTicket
und online unter www.muenchenticket.de
Abendkasse täglich ab 1 Stunde vor Beginn der ersten Vorstellung
im Gasteig HP8, Halle E.

Alle Filme ab 18 Jahren, da (noch) keine FSK-Freigabe

DANKE AN | AGRADECIMIENTO ...

Alejandro Alonso, Alexander Hick, Amadeus Hiller & Henning Hoffmann-Heyden (Pegasus51), Annika Mayer (Majmun Films), artechock filmmagazin (artechock.de), Bernd Brehmer, Brenda Erdei (Rei Cine), Carla Valdés León, Carolina Piotrowski, Christoph Friedel (Pandora Film), Clara Holzheimer (Kulturzentrum LUISE), Daniel Ó Dochartaigh (Cine Global), Doris Kuhn, Dunja Bialas, Freddy Arce (Wari-ke), Hermine Bek & Louis Anschutz (Studio Isabella), Huldreich Hennemann, Humberto Pérez (Colombian Coffee Shop), Javier González Vilaltella, Jörg van Bebber (Drop-Out Cinema eG), José Luis Aparico, Juan Castro de Jong (Latin Quarter Films), Manuela Illera & David Blitz (Cosmica Bandida), Manuela Martelli, Margit Lindner (Münchner Stadtbibliothek), Mattias Fabian (QFFM), Monika Haas, Robert Krieg, Rodolfo Halzarán, Roger Koza, Samay Claro, Sylva & Korbinian Häutle (QFFM), Vicente Santos, Victor Fraga, Wolfgang Biehlmeir, Wolfgang Lasinger.



PROGRAMM 2022

DIENSTAG, 29. NOVEMBER

19:00 Uhr PULSSCHLÄGE | LATIDOS (long shorts) 83' ■ S.03

MITTWOCH, 30. NOVEMBER

20:00 Uhr LO QUE QUEDA EN EL CAMINO 93' ■ S.05

22:00 Uhr EL GRAN MOVIMIENTO 85' ■ S.07

DONNERSTAG, 01. DEZEMBER

18:00 Uhr A FANTÁSTICA FÁBRICA DE GOLPES 105' ■ S.09

20:00 Uhr THE TERRITORY 83' ■ S.11

22:00 Uhr MEDUSA 127' ■ S.13

FREITAG, 02. DEZEMBER

18:00 Uhr LOS TIBURONES 80' ■ S.17

20:00 Uhr KUBA IM WANDEL | CUBA TRANSMUTA (long shorts) 101' ■ S.19

22:00 Uhr MEDUSA 127' ■ S.13

SAMSTAG, 03. DEZEMBER

16:00 Uhr KUBA IM WANDEL | CUBA TRANSMUTA (long shorts) 101' ■ S.19

18:00 Uhr TRÊS TIGRES TRISTES + Vorfilm 101' ■ S.15

20:00 Uhr PULSSCHLÄGE | LATIDOS (long shorts) 83' ■ S.03

SONNTAG, 04. DEZEMBER

16:00 Uhr EL GRAN MOVIMIENTO 85' ■ S.07

18:00 Uhr 1976 95' ■ S.21

20:00 Uhr ROBE OF GEMS 118' ■ S.23

Spielstätte-Farbcode:

LUISE

Werkstattkino

Gasteig HP8



münchner
stadtbibliothek



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat

WERKSTATTKINO





LAFITA
Lateinamerikanische
Filmtage **2022**

